



Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Lissabon

Zielland: Portugal

Fachrichtung: Umweltwissenschaften - Umweltfolgenfo

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 10/2019 - 12/2019

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Meinen Praktikumsplatz habe ich übers Internet gefunden. Ich habe gezielt nach einem Projekt gesucht, das sich mit dem Einfluss der Klimaveränderungen auf Landwirtschaft, Soziales und Wirtschaft beschäftigt. Nachdem ich mich bei vielen verschiedenen Projekten gemeldet hatte, stand nach circa 2 Wochen fest, dass ich nach Lissabon gehen werde.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Nachdem der ERASMUS+ Antrag angenommen wurde gab es eigentlich keine bürokratischen Probleme mehr bei der Vorbereitung. Allerdings ist die Wohnungssuche aus dem Ausland nicht so einfach, vor allem mit beschränktem Budget. Ich habe mich dann doch dafür entschieden, ein recht kleines Zimmer in einer Art Hostel für den Zeitraum des Praktikums im Voraus zu buchen. Das habe ich in Internetportalen für Studentenzimmer gefunden. Ich kann allerdings empfehlen für die ersten Wochen ins Hostel zu gehen und sich dann hier vor Ort eine WG zu suchen. Das hat bei vielen Erasmus-Studenten, die ich hier kennen gelernt habe sehr gut funktioniert. Ich fühle mich trotzdem sehr wohl in meiner Bleibe, vor allem die Lage ist sehr zentral und hat alles um die Ecke was man im Alltag braucht.



MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Nach meiner Ankunft habe ich mich relativ schnell um eine Metrokarte gekümmert. Die Beantragung dauert ein paar Tage, da man eine Kundenkarte mit Foto braucht, um sich ein Monatssticket kaufen zu können. Ansonsten musste ich mich um nichts weiteres kümmern.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Mittlerweile bin ich seit vier Wochen im Praktikum in einem Forschungsprojekt des Instituto Dom Luiz in Lissabon. Wie geplant untersuche ich hier den Einfluss der in letzter Zeit zunehmenden Dürren und Hitzewellen in Spanien und Portugal auf die Landwirtschaft. Das Praktikum gestaltet sich bisher ziemlich genau so wie ich es erwartet hatte. Ich kann meinen Arbeitsalltag sehr frei gestalten, das ist hier ganz normal. Und eine gute Portion Gelassenheit gehört auch immer dazu. Die Mitarbeiter und vor allem auch meine Betreuerin sind sehr nett, aufmerksam und sprechen alle gut englisch. Ich habe mein eigenes kleines Projekt, sodass ich weitestgehend alleine arbeiten kann und immer wieder Unterstützung bekomme. Außerdem bespreche ich mich regelmäßig mit meinen Kollegen, sodass wir hoffentlich in den nächsten Wochen ein paar präsentable Ergebnisse habe.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Ich fühle mich hier nach sechs Wochen schon sehr wohl und genieße das Stadtleben hier. Es gibt ein großes Angebot an Cafés, Bars und günstigen Restaurants. Durch die Stadt schlendern macht hier besonders abends viel Spaß, wenn man von einem der Hügel die ganze Stadt leuchten sieht. Kaffee trinken kann man hier sehr günstig und an jeder Ecke. In den kleinen portugiesischen Cafes und auch sonst überall kommt man mittlerweile meistens mit Englisch weiter, da die Stadt mittlerweile vom Tourismus geprägt ist.

Ich habe hier mittlerweile meine Alltagsroutine angewöhnt und bin unter der Woche fast den ganzen Tag unterwegs. Nach der Arbeit gehe ich meistens zum Sport in einem Sportverein, wo auch Kurse angeboten werden. Fitnessstudios sind hier allerdings eher teuer, vor allem, wenn man nur für ein paar Monate sucht (min. 40-45€/Monat).

Sich mit Leuten zu verabreden ist hier allerdings meistens ganz schön spontan und auch selten verbindlich geplant. Da empfiehlt es sich auf jeden Fall, selber entspannt und vor allem einfach spontan zu sein.

Bevor das Praktikum begann hatte ich zwei Wochen Zeit mich in Lissabon etwas einzuleben und vor allem auch die Umgebung kennen zu lernen. Das kann ich sehr empfehlen, vor allem im Sommer/Herbst gibt es hier jede Menge Möglichkeiten ans Meer zu fahren. Ich bin sowohl an Stränden südlich von Lissabon gewesen (mit Zug und Bus erreichbar) als auch an der Küste nördlich von Lissabon, da sind jede Menge Surfer unterwegs. Die touristischen Orte (Sintra, Cascais,...) sind sehr gut mit Zug und Bus erreichbar, aber auch meistens sehr gut besucht. Zu Orten, wo man auch mal etwas Ruhe hat kommt man fast nur mit dem Auto.



Erasmus+



Leibniz
Universität
Hannover

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Da ich mit meiner Betreuerin im Voraus im guten Austausch war, hat mich im Praktikum bisher nichts wirklich überrascht. Auch der Alltag im Projekt unterscheidet sich nicht groß von dem, den ich in Deutschland kennen gelernt habe. Auch im Alltag hat mich hier wenig groß überrascht, da ich die Stadt bereits aus Urlaubsreisen oberflächlich kennen gelernt hatte. Was mir dennoch erst mit der Zeit hier aufgefallen ist, ist die Tatsache, dass aufgrund des wachsenden Tourismus in der Stadt kaum portugiesische Studenten innerhalb des Stadtkerns (Uninähe) wohnen, da die Mieten in der Stadt sehr hoch sind. Die meisten Studenten, die ich hier bisher kennen gelernt habe wohnen daher bei ihren Familien und eher weiter außerhalb.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?